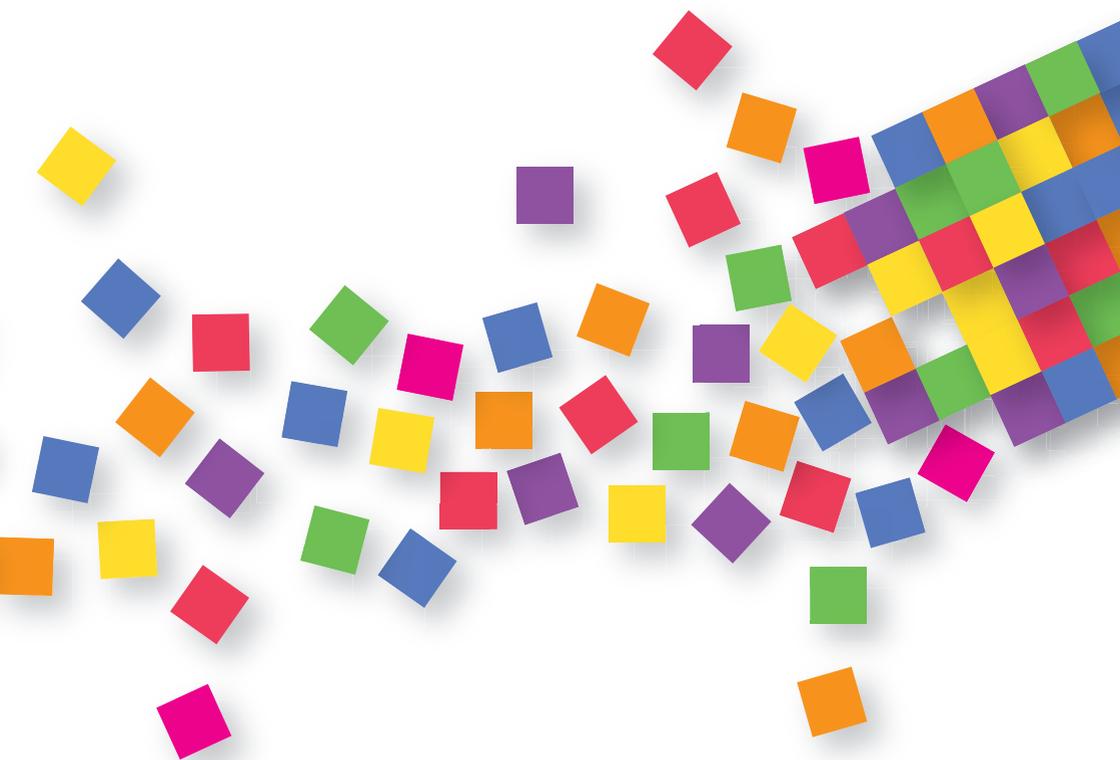


Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz

für Beschäftigte
in katholischen Kindertageseinrichtungen
im Erzbistum Bamberg



ERZBISTUM BAMBERG



Vorwort	3
Konfliktprävention	
Konfliktprävention als Führungsaufgabe	5
Konfliktprävention auf verschiedenen Ebenen	6
Konfliktklärung	
Alle tragen Verantwortung	7
Reden Sie miteinander!	8
Konfliktbearbeitung	
Beschwerde: ihr gutes Recht.....	9
Konfliktaufstellung.....	10
Instrumente der Konfliktbearbeitung	
Moderation	12
Supervision.....	13
Mediation.....	14
Interventionswegweiser	16
Beratung und Unterstützung	
Abteilung Kindertagesstätten	19
Gleichstellungsstelle.....	20
Fachberatung für Kindertageseinrichtungen	21
Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung	23
Referat Spiritualität	25
Psychologische Beratung.....	26
Thema sexueller Missbrauch / Verdachtsfälle	28
Adressübersicht	30

Vorwort

Überall, wo Menschen gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten, können Konflikte entstehen, auch in kirchlichen Arbeitsverhältnissen.

Konfliktsituationen haben zwei Seiten: die Lähmende, die Kraft und Energie raubt und daran hindert, das Tagesgeschäft effektiv und effizient abzuwickeln und die Kreative, die beflügelt, weil sie zu neuen Ufern führt und neue Möglichkeiten eröffnet.

Konflikte gehören zur Entwicklung jeder Persönlichkeit ebenso wie zu der von Organisationen. In Zeiten der Weiterentwicklung und Umorganisation von Bestehendem treten vermehrt Irritationen auf, weil Veränderungen für die Beschäftigten eine Gefährdung der Erfüllung ihrer Bedürfnisse nach Sicherheit, nach Zugehörigkeit oder auch nach Wertschätzung darstellen. Es bedarf daher eines guten Konfliktmanagements, um die anstehenden Veränderungsprozesse zu begleiten.

Konfliktmanagement gliedert sich in drei Aufgabenbereiche:

- Konfliktprävention, durch die Förderung bzw. Erhaltung eines der Arbeitgeberin „Katholische Kirche“ angemessenen vertrauensvolle zwischenmenschlichen Umgangs und sozialer Verhaltensweisen unter Beschäftigten und Vorgesetzten sowie gegenüber Dritten,
- Konfliktklärung, um Ansätze für die Konfliktbearbeitung zu finden,
- Konfliktbearbeitung durch ein Angebot bestehender Unterstützungssysteme und Interventionsmöglichkeiten.

Mit dieser Broschüre möchten wir den Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Bamberg Informationen und hilfreiche Adressen an die Hand geben, damit Konflikte frühzeitig bearbeitet und Konflikteskalationen sowie Konfliktausbreitungen vermieden werden können.



**Konfliktprävention
Konfliktklärung
Konfliktbearbeitung**

Konfliktprävention als Führungsaufgabe

Die effektivste Art mit Konflikten umzugehen ist, sie erst gar nicht entstehen zu lassen (primäre Prävention) bzw. eine Konflikteskalation zu verhindern (sekundäre Prävention).

Die Ursachen für Konflikte am Arbeitsplatz liegen häufig in den Strukturen einer Organisation oder Einrichtung. Gelingt es im Vorfeld, für Klarheit in der Aufgabenverteilung und der Kompetenz, für Transparenz und gute Kommunikationswege zu sorgen, wird vielen Konflikten der Nährboden entzogen.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass es im Team einen Konsens darüber gibt, was in der Einrichtung erreicht werden soll und welche Erwartungen die Teammitglieder erfüllen sollen bzw. welche nicht. Grundlage dafür ist eine sachliche Definition der Arbeitsbeziehung zwischen Mitarbeitenden und Dienstgeberseite, die Engagement und Loyalität beinhaltet. Darüber hinausgehendes ehrenamtliches Engagement, auch in der eigenen Einrichtung, bleibt der Freiwilligkeit der Einzelnen überlassen und kann nicht eingefordert werden.

Eine Identifikation der Mitarbeitenden mit der Einrichtung, die ein kritisches Hinterfragen und eine sachliche Auseinandersetzung nicht ausschließt, kann durch eine Einbindung der Belegschaft in anstehende Veränderungen und Entscheidungen gefördert werden.

Konfliktprävention ist in erster Linie eine Führungsaufgabe. Eine wichtige Voraussetzung für Konfliktprävention ist ein Führungsverhalten, das Kritik zulässt und Offenheit bzw. Feedback fördert. Führungskräfte können auf unterschiedlichen Ebenen Konfliktprävention praktisch umsetzen.

Konfliktprävention auf verschiedenen Ebenen

Auf der **Organisationsebene** sind die Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit zu betrachten und die Strukturen der Einrichtung zu klären. Zur Konfliktprävention ist es wichtig, dass die Personaldecke in einer Einrichtung nicht zu dünn ist. Jede Investition in fachlich kompetentes Personal und in deren Weiterqualifizierung wirkt sich auf die Qualität der Arbeit, die Arbeitszufriedenheit und das Betriebsklima positiv aus. Darüber hinaus ist es sinnvoll, klar festzulegen, welche Leitungsaufgaben die Einrichtungsleitung zu übernehmen hat, welche Aufgaben im Team zu verteilen sind und für was evtl. eingesetzte Ehrenamtliche zuständig sind. (s. S. 21-23)

Auf der **Leitungsebene** ist es günstig, regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen Einrichtungsleitung und Pfarrer/Trägerverantwortlichen durchzuführen. Da sich die Leitungen der Kindertageseinrichtungen im Spannungsfeld zwischen Träger, Mitarbeiterseite, Eltern, Kindern und Ehrenamtlichen befinden, ist die Reflexion der eigenen Rolle und Aufgabe besonders wichtig. Das Angebot von Leitungssupervision und Coaching kann diesen Prozess unterstützen. (s. S. 13)

Darüber hinaus bietet das jährliche Mitarbeitergespräch Führungskräften und Mitarbeitenden regelmäßig die Gelegenheit, sich partnerschaftlich und vertraulich über die Arbeitssituation, die Schwerpunkte in den Arbeitsfeldern, über die erreichten Resultate sowie über die erlebte Zusammenarbeit und Wünsche auszutauschen.

Auf der **Mitarbeitersebene** sind regelmäßige Teamgespräche sinnvoll, in denen die Leitung Entscheidungen und Veränderungsprozesse offen legen kann. Die Beschäftigten sollen die Möglichkeit haben und wahrnehmen, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen.

Alle tragen Verantwortung

Fachkraft, Ergänzungskraft, Team

Als Fach- bzw. Ergänzungskraft tragen Sie Verantwortung für die Entwicklung von Kindern und unterstützen Familien. Erwartungsdruck und Arbeitsbelastung sind in den letzten Jahren gestiegen. Gleichzeitig werden zeitliche und finanzielle Mittel immer knapper. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit werden immer wichtiger, um das komplexe Arbeitsfeld in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Leitung, Eltern und Kindern rollengerecht zu gestalten.

Wichtige Faktoren sind dabei eine innere Balance, die eigene Arbeitszufriedenheit und Gesundheit.

Leitung

Leiten Sie eine Kindertageseinrichtung und müssen damit ein komplexes Aufgabenfeld im Kontext des BayKiBiG im Blick behalten und gestalten? Einrichtungsleitungen tragen viel Verantwortung für die Kinder, für das Profil ihrer Einrichtung, für ihr Team, für den Kontakt zu den Eltern mit ihren vielfältigen Wünschen und dem Elternbeirat. Sie haben eine Brückenfunktion zum Träger und sind Leitung und Kollegin/Kollege zugleich. In diesem Kräftefeld müssen und können sie Ihre Leitungsrolle gestalten. Ihr Handeln als Leitung ist somit für die Zukunft der Einrichtung von großer Bedeutung. In der Vielfalt und Komplexität ihres Arbeitsverhältnisses gehören kritische und konflikthafte Situationen zum Arbeitsalltag.

Pfarrer/Trägerverantwortliche

Sie wollen, dass ihre Kindertageseinrichtung ein gutes Aushängeschild für die Gemeinde ist. Bemerken Sie Spannungen im Team? Gibt es Schwierigkeiten mit der Leitung oder Klagen von den Eltern?

Reden Sie miteinander!

Konflikte am Arbeitsplatz sind keine Privatangelegenheit der Beschäftigten, denn sie haben auf die Zusammenarbeit und das Arbeitsklima einen direkten Einfluss.

- Vermeiden sie eine Eskalation, indem Sie Konflikte früh ansprechen und bearbeiten.
- Alle Beteiligten können etwas zur Klärung, Lösung und Umsetzung im Alltag beitragen, indem sie nicht übereinander, sondern miteinander reden.
- Es soll nicht um Schuldzuweisung und Ursachenforschung gehen, sondern um Gestaltung der Zusammenarbeit in Gegenwart und Zukunft.
- Wenn Sie Konfliktpartei sind, sollten Sie sich klar werden, was ihr eigener Anteil an der Sache ist.
- Bereiten Sie sich am besten auf ein Konfliktgespräch vor, indem Sie einfach einmal spazieren gehen oder eine Nacht darüber schlafen. Das hilft, einen klaren Kopf zu bekommen.
- Benennen Sie alle Streitpunkte und Anliegen sachlich und ohne Schuldzuweisung.
- Erhellen Sie gemeinsam die Hintergründe der Differenzen, z. B. verletzte Gefühle, nicht erfüllte Bedürfnisse, unterschiedliche Interessen, und wägen Sie diese ab.
- Akzeptieren Sie persönliche Grenzen im Gespräch.
- Seien Sie offen für Anregungen, Lösungsansätze, Wünsche und Kritik.
- Bedenken Sie bei der Klärung die Umsetzbarkeit der Lösungsansätze, Verantwortlichkeiten und eventuelle Abhängigkeiten.
- Streben Sie einen für alle Seiten vorteilhaften, akzeptablen, zukunftsträchtigen und verbindlichen Konsens an.
- Wenn Sie Unterstützung suchen oder jemanden mit der Konfliktbearbeitung beauftragen möchten, wenden Sie sich bitte an die Koordinationsstelle (s. Seite 10)

Beschwerde: ihr gutes Recht

Beschäftigte, die sich im Rahmen von Konflikten benachteiligt oder in sonstiger Weise beeinträchtigt fühlen, haben das Recht zur Beschwerde.

Beschwerdestellen

Beschwerden können gerichtet werden an:

- die Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz,
- die unmittelbar vorgesetzte Person,
- die jeweilige nächst höhere vorgesetzte Person, wenn die unmittelbar vorgesetzte Person Konfliktpartei ist,
- die Personalabteilung,
- die Mitarbeitervertretung (MAV),
- die Schwerbehindertenvertretung, wenn Belange von Schwerbehinderten tangiert sind,
- die Gleichstellungsstelle, wenn es um die Gleichstellung von Frauen und Männern im beruflichen Umfeld geht.

Im Sinne der dezentralen Verantwortungsstruktur sollen Konflikte möglichst in den Einrichtungen selbst bearbeitet werden. Das Überspringen von Hierarchiestufen sollte nur dann erfolgen, wenn wichtige Gründe dies erfordern.

Beschwerdeverfahren

- Die Beschwerdeführerin bzw. der Beschwerdeführer kann das Konfliktlösungsverfahren einleiten, aber auch in Abstimmung mit der beteiligten Konfliktpartei jederzeit die Beendigung des Verfahrens vorschlagen.
- Von beiden Seiten können anzuhörende Personen benannt werden.
- Sofern erforderlich, werden die Einrichtungen durch die Personalabteilung bzw. Mitarbeitervertretung bei der Suche nach einer geeigneten neutralen, intervenierenden Person unterstützt.

Hilfeholen

Die im Rahmen des Konfliktmanagements für Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Bamberg angebotenen Unterstützungssysteme und Interventionen können kostengünstig und z. T. auch kostenfrei genutzt werden,

- um wieder gut miteinander kommunizieren zu können,
- um auftretende Konflikte effektiv zu bearbeiten,
- um Veränderungsprozesse einleiten zu können und
- um zukünftige Konfliktsituationen zu vermeiden.

Damit die bestehenden formellen und informellen Strukturen zur Konfliktlösung miteinander vernetzt werden, ist eine Konflikthanlaufstelle für Trägervertreter und für Beschwerdestellen benannt worden. Sie übernimmt die Funktion einer Koordinatorin, sorgt für eine systematische Verfahrenswahl und einen ressourcenorientierten Einsatz.

Konflikthanlaufstelle

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Personalentwicklung

Frau Andrea Bauer

Domplatz 3

96049 Bamberg

Tel: 0951 / 502-2630

E-Mail: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de

www.personalentwicklung.erzbistum-bamberg.de

Eine Übersicht der bestehenden Unterstützungssysteme und Beratungsangebote finden Sie auf den folgenden Seiten mit ausführlichen Beschreibungen.

Weitere Informationen über Inhalt, Ablauf und Kosten erfahren Sie auf Nachfrage.



Instrumente der Konfliktbearbeitung

Hauptabteilung Pastorales Personal

Moderation

In den Anfangsphasen eines Konfliktes empfiehlt es sich, moderierte Gespräche zur Förderung der direkten Kommunikation und der Interessensklärung zu führen.

Wenn die Beteiligten noch miteinander reden und keine neuen Konfliktpunkte oder Verbündete in die Auseinandersetzung hineingezogen werden, können auch interne Moderatoren helfen, z. B. unparteiische Kolleginnen oder Kollegen, die nicht an einer bestimmten Lösung interessiert sind. Im direkten Gespräch werden unterschiedliche Standpunkte herausgearbeitet und die dahinter liegenden Interessen der Parteien aufgedeckt. Die Beteiligten selbst suchen dann gemeinsam nach Lösungen. Die Moderation beschränkt sich auf das Strukturieren des Gespräches zwischen den Konfliktparteien. Ist jedoch die Kommunikation zwischen den Konfliktpartnern erheblich gestört und teilweise sogar zum Erliegen gekommen, sollten externe Moderatoren einbezogen werden.

Prozessbegleitung/Supervision

In der Kindertageseinrichtung kann Supervision bedeuten, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen pädagogisches Handeln zu reflektieren,

- die Teamarbeit zu verbessern und eventuell vorhandene Spannungen abzubauen,
- vorhandene Konflikte besser zu verstehen und konstruktiv zu bearbeiten, die Zusammenarbeit zwischen dem Träger der Einrichtung und den pädagogischen Mitarbeiterinnen zu optimieren,
- die Rollenvielfalt des Erzieher- und Erzieherinnenberufes aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und die Rollenflexibilität zu erhöhen,
- Handlungsalternativen für konkrete Herausforderungen aus dem Arbeitsalltag der Kindertageseinrichtung zu entwickeln
- und berufsbedingten Stress zu verarbeiten und Burnout vorzubeugen.

Supervision

Supervision findet statt als

- Teamsupervision, die mit dem pädagogischen Team einer Kindertageseinrichtung durchgeführt wird.
- Gruppensupervision, zu der sich Leitungen verschiedener Kindertageseinrichtungen zusammenfinden.
- Einzelsupervision.
- Coaching der Leitung, Träger und Trägerverantwortlichen.
- Übergreifende Supervision mit Fach- und Ergänzungskräften, Leitung, Träger, Trägerverantwortlichen der Einrichtung.

Diese Beratung geschieht unter geschützten Rahmenbedingungen, Verschwiegenheit und Diskretion, auch gegenüber Institution und Arbeitgeber.

Anfragen und Beratung:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Hauptabteilung Pastorales Personal

Abteilung Aus- und Weiterbildung

Frau Anne Kurlemann

Heinrichsdamm 32

96047 Bamberg

Tel: 0951 / 502-2211

E-Mail: supervision@erzbistum-bamberg.de

www.supervision.erzbistum-bamberg.de

Mediation

Bei krisenhaften Konfliktfällen, die der zeitnahen Intervention bedürfen, bei Konflikten über mehrere hierarchische Ebenen, bei Beteiligung mehrerer Interessengruppen (Eltern, Behörden, Kommunen, ...) und wenn andere Unterstützungssysteme nicht (mehr) greifen, empfiehlt sich eine Mediation.

Ein zentrales Anliegen der mediativen Konfliktbearbeitung sollte sein, die Konfliktparteien wieder ins konstruktive Gespräch zu bringen. Es soll nicht um Schuldzuweisung und Ursachenforschung gehen, sondern um Gestaltung der Zusammenarbeit in Gegenwart und Zukunft durch die Konfliktparteien selbst.

Die Konfliktparteien üben damit außerdem Problemlösungsverfahren, welche sie bei der täglichen Arbeit anwenden können. Sie werden dabei unterstützt,

- ihre eigenen Anliegen und Bedürfnisse zu klären;
- die eigenen Interessen sachorientiert darzustellen;
- andere Interessen wahrzunehmen
- Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und zu strukturieren
- lösungs- und verständigungsorientiert zu argumentieren;
- Konsensvereinbarungen zu treffen.

Anfragen und Beratung:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Frau Andrea Bauer

Domplatz 2

96049 Bamberg

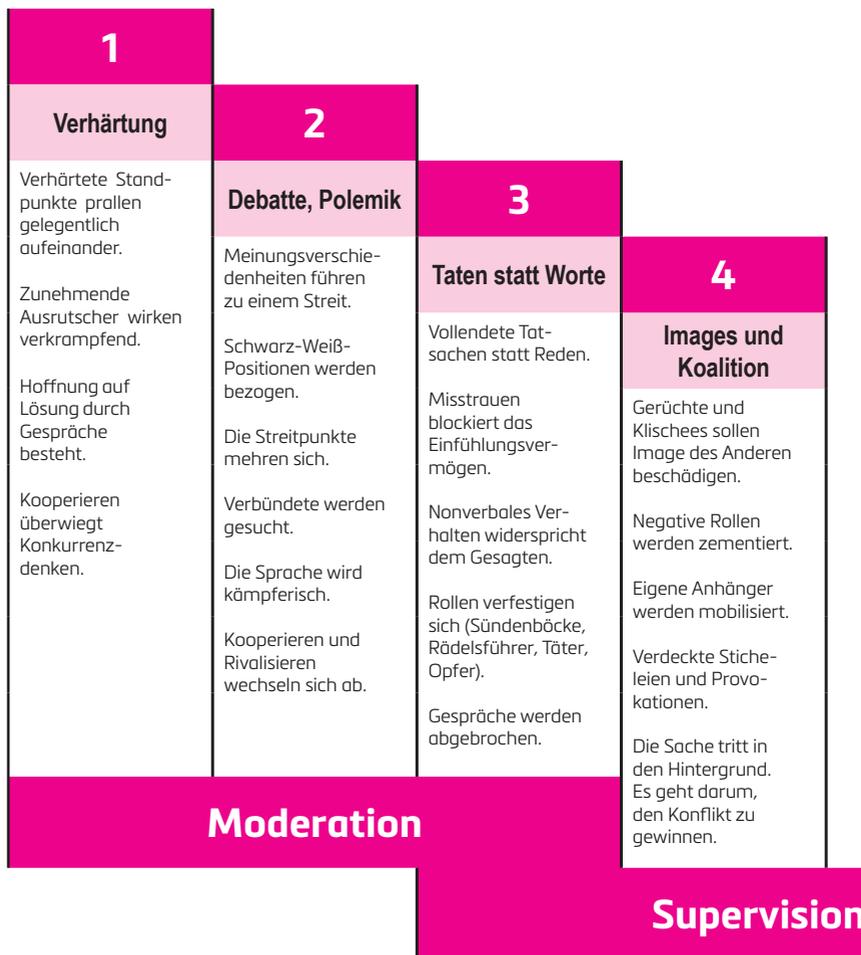
Tel: 0951 / 502-2630

E-Mail: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de

www.personalentwicklung.erzbistum-bamberg.de



Interventions- wegweiser



Bearbeitet nach
 Friedrich Glasl, Selbsthilfe in Konflikten, Verlag Paul Haupt 1998 und Katholische Kirche im
 Kanton Zürich, Konfliktbewältigung in den Kirchengemeinden und den Pfarreien
 Oktober 2001/Juli 2003/August 2006

*Krieg ist zuerst die Hoffnung,
dass es einem besser gehen wird,
hierauf die Erwartung,
dass es dem anderen schlechter gehen wird,
dann die Genugtuung,
dass es dem anderen auch nicht besser geht,
und hernach die Überraschung,
dass es beiden schlechter geht.*

Karl Kraus

5

Gesichtsverlust

Öffentliche, direkte persönliche Angriffe.

Unterstellungen und inszenierte Aktionen

Starke Negativgefühle empfinden.

Eigene Rehabilitation wird angestrebt.

Werte und Prinzipien als Waffen. Gegner wird moralisch bloßgestellt.

6

Drohstrategien

Sanktionen androhen

Sanktionspotential aufzeigen: Strafe, Bedrohung (auch körperliche)

Ultimaten stellen.

Sich selbst in Handlungszwänge manövrieren

Wilde Entschlossenheit beschleunigt den Prozess.

7

Begrenzte Vernichtungsschläge

Gegner wird nicht mehr als Mensch wahrgenommen.

Mit allen Tricks dem Gegner schaden ist die „passende Antwort“.

Kleine Schäden sind „Gewinn“, wenn der Schaden des Gegners höher als der eigene ist.

8

Zersplitterung

Das feindliche System mit Vernichtungsaktionen zu zerstören ist im Vordergrund des Denken und Handelns.

Totale Zerstörung des Gegners wird angestrebt: beruflich, physisch, wirtschaftlich, seelisch, sozial

9

Gemeinsam in den Abgrund

Man kalkuliert die eigene Vernichtung mit ein, um den Gegner zu besiegen.

Rückweg abschneiden.

Nachhaltig untergehen: Nachkommen und Umwelt schädigen.

Verbrannte Erde ohne Rücksicht auf Verluste.

Mediation

Schiedsverfahren

Machteingriff



Beratung und Unterstützung

Abteilung Kindertagesstätten

Die Abteilung Kindertagesstätten ist die zentrale Service- und Anlaufstelle für alle Beschäftigten und Führungskräfte in katholischen Kindertagesstätten in der Erzdiözese Bamberg.

Sie übernimmt wesentliche Aufgaben der Personalverwaltung, unterstützt bei der Personalbedarfsermittlung und ist bei der Personalbeschaffung behilflich.

In diversen Personalangelegenheiten nimmt sie die Funktion als Aufsichtsbehörde wahr. Gleichzeitig ist sie als Dienstleistungseinrichtung bestrebt, Sie unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften und des Arbeitsvertragsrechtes der bayerischen (Erz-)Diözesen zu beraten und Informationen auf aktuellstem Stand an Sie weiterzugeben. Gerne und diskret beantworten die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter spezifische Fragen zu arbeitsvertraglichen Rechten und Pflichten, wie z. B. zu Eingruppierung, Arbeitsbefreiungen, Urlaub, Anrechnung von Vordienstzeiten und vieles mehr. Sie beraten und vermitteln in Arbeits- und Vertragskonflikten, auch im Verhältnis zu Kommunen und sonstigen Dritten.

Anfragen und Beratung:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Hauptabteilung VI,

Personal-Bezüge-Kindertagesstätten

Abteilung Kindertagesstätten

Domplatz 3

96049 Bamberg

Tel: 0951 / 502-2601

E-Mail: personalabteilung@erzbistum-bamberg.de

www.kitas.erzbistum-bamberg.de

Gleichstellungsstelle

Die Gleichstellungsstelle ist ein Unterstützungssystem für die Beschäftigten des Erzbischöflichen Ordinariates und der Kirchenstiftungen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern.

Angebote der Gleichstellungsstelle:

- Beratung von Mitarbeitenden und Vorgesetzten z. B. beim Thema beruflicher Wiedereinstieg
- Gesprächsangebot bei Konflikten rund um das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“
- Beratung bei Benachteiligung/Diskriminierung als Frau oder Mann im jeweiligen Berufsfeld

Gesprächsinhalte werden auf jeden Fall vertraulich behandelt.

Die Beratung ist kostenlos und kann im Einzelgespräch oder auf Wunsch auch im erweiterten Kreis stattfinden.

Anfragen und Beratung:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg

Frau Astrid Franssen

Gleichstellungsbeauftragte

für die Erzdiözese Bamberg

Domplatz 4

96049 Bamberg

Tel: 0951 / 502-1630

Fax: 0951 / 502-1509

E-Mail: gleichstellung@erzbistum-bamberg.de

www.gleichstellung.kirche-bamberg.de

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

Fachberatung bietet an:

- Unterstützung in pädagogischen und organisatorischen Fragen,
- Einschlägiges Angebot von Fortbildungen, Weiterbildungen, Konferenzen, Fachtagungen und thematischen Arbeitskreisen,
- Unterstützung und Förderung der konzeptionellen Weiterentwicklung,
- Beratung in Fragen des kirchlichen Selbstverständnisses der Einrichtung,
- Information über die Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes mit Ausführungsverordnung
- Information über die Vorgaben des Kinderjugendhilfegesetzes,
- verbindliche Interessensvertretung im kirchlichen und öffentlichen Bereich,
- Unterstützung und Beratung in Konfliktsituationen.

Fachberatung verspricht:

- kostenlose Beratung,
- Verschwiegenheit über alle Beratungsinhalte,
- evtl. Informationsweitergaben an Dritte geschehen nur mit Ihrem Einverständnis.

(Fortsetzung nächste Seite)

Anfragen und Beratung:

Für die Kindertageseinrichtungen der Regionen Bayreuth, Kulmbach, Hof, Erlangen/Höchstadt, Erlangen, Forchheim, Fränkische Schweiz, Coburg/Lichtenfels, Kronach, Bamberg Stadt und Land:

Anfragen und Beratung:

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg
Referat Kindertagesbetreuung
Dr.-Philipp-Kröner-Haus
Obere Königstraße 4b
96052 Bamberg
Tel: 0951 / 8604-421
und 0951 / 8604-33421
www.caritas-bamberg.de

Für die Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Nürnberg und im Landkreis Nürnberg, im Stadtgebiet Fürth und im Landkreis Fürth, in Ansbach und im Ansbacher Land, im Landkreis Neustadt/Aisch sowie im Landkreis Kitzingen:

Anfragen und Beratung:

Caritasverband Nürnberg e. V.
Fachberatung für Katholische Kindertagesstätten
Obstmarkt 28
90403 Nürnberg
Tel: 0911 / 2354-191 Fax: 0911 / 2354-199
E-Mail: fachberatung-kita@caritas-nuernberg.de
www.caritas-nuernberg.de

Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung

In folgenden Situationen kann Begleitung und Unterstützung durch die Gemeindeberatung für Sie nützlich sein:

- Sie möchten oder müssen an Ihrem Arbeitsplatz mit Veränderungen klar kommen
- Sie möchten an einem inhaltlichen Punkt weiterkommen und wollen dazu kompetente Begleitung und eine Außensicht
- Es gilt, Ziele anzugehen und umzusetzen
- Krisen oder Konflikte sind zu bearbeiten
- Zusammenarbeit soll besser gelingen,
- Sie suchen nach Möglichkeiten von Kooperation
- Neustrukturierungen sind nötig
- Prioritätensetzung steht an für Sie: Was ist wann dran und welche ersten Schritte braucht es dafür?
- Sie möchten Begleitung bei einem Projekt
- Sie wollen sich weiterentwickeln als Team, Gremium oder Arbeitsgruppe
- Sie möchten Ihre Arbeitskultur verbessern
- Es stehen Aufgabenklärungen an
- Sie wollen am Thema Kommunikation arbeiten
- Sie möchten ein bestimmtes inhaltliches Thema angehen
- Sie wollen sich in der Arbeitssituation spirituelle Kraftquellen erschließen und Visionen für Ihre Arbeit entdecken
- Es braucht bei Ihnen Begleitung bei Verhandlungen auf unterschiedlichen Ebenen

Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater

- begleiten und unterstützen Sie, damit Sie Ihre eigenen Kräfte und Ideen aktivieren können.
- arbeiten ziel- und lösungsorientiert mit Gremien, Gruppen, Teams.
- stellen sich auf Ihre Themen und Anliegen ein und liefern dazu unsere methodische und systemische Kompetenz.
- sorgen dafür, dass sich alle einbringen können und jede und jeder gehört wird.
- stellen Ihnen einen Außenblick zur Verfügung, um Ihnen neue Perspektiven zu eröffnen.

Anfragen und Beratung:

Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und

Organisationsentwicklung

in der Erzdiözese Bamberg

Sprecher Martin Förster

Tel: 0911 / 792913

E-Mail: gemeindeberatung@erzbistum-bamberg.de

Referat Spiritualität

Das Referat Spiritualität ist schwerpunktmäßig für die Bereiche Geistliche Begleitung und Exerzitien zuständig. Die Angebote wollen vor allem Haupt- und Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geistlich fördern und unterstützen.

Gerade in Konflikten und Krisen kommt oft nicht nur das eigene Selbstbild und der Selbstwert ins wanken, sondern auch das eigene Gottesbild. Der Glaube und die Glaubenspraxis werden verunsichert und auch das bisherige Kirchenbild wird bisweilen brüchig und fragwürdig.

Angebot des Referats Spiritualität

- Geistliche Begleitungsgespräche zur Krisenbewältigung und zur Neuausrichtung
- Auszeittage zum Auftanken für Leib und Seele
- Beratung und Vermittlung von entsprechenden Gesprächspartnern und spirituellen Angeboten

Anfragen und Beratung:

Referat Spiritualität
Dr. Markus Kohmann
PR Susanne Grimmer
Bistumshaus St.Otto
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel: 0951 / 502-2130
Fax: 0951 / 8681 300
E-Mail: spiritualitaet@erzbistum-bamberg.de
www.spiritualitaet-bamberg.de

Psychologische Beratung

bei Ehe- und Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen (Träger Erzbistum Bamberg)

Wenn Sie bei einem Konflikt zunächst für sich etwas klären möchten, wenn Sie vermuten, dass Konflikte oder Krisen im privaten Bereich ins Arbeitsleben hineinspielen, wenn Sie etwas belastet, was Sie nicht mit Kolleginnen bzw. Kollegen oder dem Arbeitgeber besprechen möchten, können Sie sich auch an die Beratungsstellen für Ehe- und Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen wenden.

Sie werden dabei unterstützt

- Probleme und ihre Ursachen zu verstehen und Veränderung zu bewirken
- mit Schwierigkeiten besser umzugehen
- neue Sichtweisen und Perspektiven zu entwickeln
- eigene Fähigkeiten zu stärken und kompetent einzusetzen
- Beziehungen besser gestalten zu können
- wieder mehr Energie und Kraft zu finden

Angebot:

Lebensberatung: z.B. bei Unsicherheit, Ängsten, häufigen Stimmungsschwankungen, Problemen im sozialen Umfeld oder am Arbeitsplatz, Konflikten mit anderen Menschen, Einsamkeit, Sinnfragen, Trauer und Verlust Erfahrungen, psychosomatischen und gesundheitlichen Problemen

Gruppenangebote: zu unterschiedlichen Themen, z.B. Kommunikationstraining

Ehe- und Partnerschaftsberatung: Einzel- oder Paargespräche u.a. bei Kommunikationsproblemen, häufigem Streit, Eifersucht, Trennung oder Scheidung

Familienberatung: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche bei Konflikten zwischen Generationen, Spannungen in der Familie, für Alleinerziehende

Hörgeschädigtenberatung: für gehörlose, ertaubte und schwerhörige Menschen und für ihre Angehörigen

Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und offen für alle.

Anfragen und Beratung:

Innerhalb der Erzdiözese Bamberg stehen

11 Beratungsstellen zur Verfügung:

Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Erlangen, Forchheim,
Hof, Kronach, Kulmbach, Lauf, Lichtenfels, Nürnberg.

Adressen unter:

www.psychologische-beratung.erzbistum-bamberg.de

Kontaktadresse:

Heideloffstr. 21-25

90478 Nürnberg

Tel: 0911 / 9928222-0

Fax 0911 / 9928222-15

E-Mail: efl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

zum Thema sexueller Missbrauch / Verdachtsfälle

Für Opfer und Betroffene sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Bamberg sowie bei Fragen zu Verdachtsfällen stehen verschiedene Ansprechpartner zur Verfügung. Sie haben die Aufgabe, Vorwürfen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger nachzugehen und entsprechende juristische und ggf. psychologische Maßnahmen einzuleiten.

Beauftragte und Koordinatorin für die Prüfung von Vorwürfen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger durch Geistliche sowie Angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter im kirchlichen Dienst ist Frau Rechtsanwältin Hastenteufel-Knörr. Sie ist insbesondere Koordinatorin zwischen Opfern, Justiz und Erzbistum Bamberg.

Anfragen und Beratung:

Frau Eva Hastenteufel-Knörr,
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
Ringstr. 31
96117 Memmelsdorf
Tel: 0951 / 40735525
E-Mail: kanzlei-hastenteufel@t-online.de

Weitere Ansprechpartner:

Direkte Ansprechpartner für Opfer und Betroffene:

Marlies Fischer, Ute Staufer

Notruf bei sexualisierter Gewalt (SKF)

Heiliggrabstraße 14

96052 Bamberg

Tel: 0951 / 9868730

E-Mail: notruf@skf-bamberg.de

Joseph Düsel

Leitender Oberstaatsanwalt a.D.

Treustraße 25

96050 Bamberg

Tel: 0951 / 15337

und 0178-5548636

E-Mail: j.duesel@web.de

Koordinierungsstelle zur Prävention
von sexuellem Missbrauch:

Monika Rudolf

Kleberstraße 28

96047 Bamberg

Tel: 0951 / 502-1640

E-Mail: monika.rudolf@erzbistum-bamberg.de oder
sabine.kisselbach@erzbistum-bamberg.de

Konfliktnlauf- und Koordinationsstelle

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Konfliktnlaufstelle für Kindertageseinrichtungen
Frau Andrea Bauer
Domplatz 3
96049 Bamberg
Tel: 0951 / 502-2630
Fax: 0951 / 502-2609
Email: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de

Supervision/Moderation

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Hauptabteilung Pastorales Personal
Abteilung Aus- und Weiterbildung
Frau Anne Kurlemann
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel: 0951 / 502-2211
Email: supervision@erzbistum-bamberg.de
www.supervision.erzbistum-bamberg.de

Mediation

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Personalentwicklung
Frau Andrea Bauer
Domplatz 2
96049 Bamberg
Tel: 0951 / 502-2630
Email: andrea.bauer@erzbistum-bamberg.de

Abteilung Kindertagesstätten

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Hauptabteilung VI
Personal-Bezüge-Kindertagesstätten
Abteilung Kindertagesstätten
Domplatz 3
96049 Bamberg
Tel: 0951 / 502-2601
Email: personalabteilung@erzbistum-bamberg.de

Fachberatungen

Je nach Dekanatszugehörigkeit (s. S. 22)
Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg
Referat Kindertagesbetreuung
Dr.-Philipp-Kröner-Haus
Obere Königstraße 4b
96052 Bamberg
Tel: 0951 / 8604-421 und 0951 / 8604-436

Caritasverband Nürnberg e. V.
Fachberatung für Katholische Kindertagesstätten
Obstmarkt 28
90403 Nürnberg
Tel: 0911 / 2354-191
Fax: 0911 / 2354-199
E-Mail: fachberatung-kita@caritas-nuernberg.de

Gleichstellungsstelle

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Gleichstellungsbeauftragte für die Erzdiözese Bamberg
Frau Astrid Franssen
Domplatz 4
96049 Bamberg
Tel: 0951 / 502-1630
E-Mail: gleichstellung@erzbistum-bamberg.de

Gemeindeberatung

Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und
Organisationsentwicklung in der Erzdiözese Bamberg
Sprecher Martin Förster
Tel: 0911 / 792913
E-Mail: gemeindeberatung@erzbistum-bamberg.de

Integrationsleistungen und finanzielle Hilfe für Behinderte und deren Arbeitgeber

In Oberfranken:

Integrationsfachdienst Oberfranken gemeinnützige GmbH

Moritz-Steinhäuser-Weg 2

95030 Hof

Tel: 09281 / 84007-0

Fax 09281 / 84007-20

E-Mail: post@ifd-oberfranken.de

In Mittelfranken:

Integrationsfachdienst (IFD)

Fürther Straße 212

90429 Nürnberg

Tel: 0911 / 323899-0

Fax: 09 1 / 3238 99-29

info@ifd-ggmbh.de

Mobbingberatung

Katholische Arbeitnehmerpastoral

Beratungsstelle gegen Mobbing

Ludwigstr. 25

96052 Bamberg

Tel: 0951 / 9169152

E-Mail: mobbingberatung@arbeitnehmerpastoral-bamberg.de

Psychologische Beratung

bei Ehe- und Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen

Heideloffstr. 21-25

90478 Nürnberg

Tel: 0911 / 9928222-0

Fax 0911 / 9928222-15

E-Mail: efl.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Referat Spiritualität

Dr. Markus Kohmann und PR Susanne Grimmer
Bistumshaus St.Otto
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel: 0951 / 502-2130
Fax: 0951 / 8681 300
Email: spiritualitaet@erzbistum-bamberg.de

Beratung bei Suchterkrankungen

Regionale Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstellen für Suchtkranke und deren Angehörige sowie für Arbeitgeber finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

www.caritas-bamberg.de/angebote/bei_besonderen_problemen/psychosoziale_beratungs-_und_behandlungsstellen_fuer_suchtkranke.html

in Bamberg

Beratungshaus Geyerswörth Suchtberatungsstelle
Geyerswörthstraße 2
96047 Bamberg
Tel: 0951 / 29957-40

in Nürnberg

Obstmarkt 28
90403 Nürnberg
Tel: 09 11 / 23 54-180

Prüfung von Vorwürfen sexuellen Missbrauchs

Frau Eva Hastenteufel-Knörr,
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
Ringstr. 31
96117 Memmelsdorf
Tel: 0951 / 40735525
E-Mail: kanzlei-hastenteufel@t-online.de

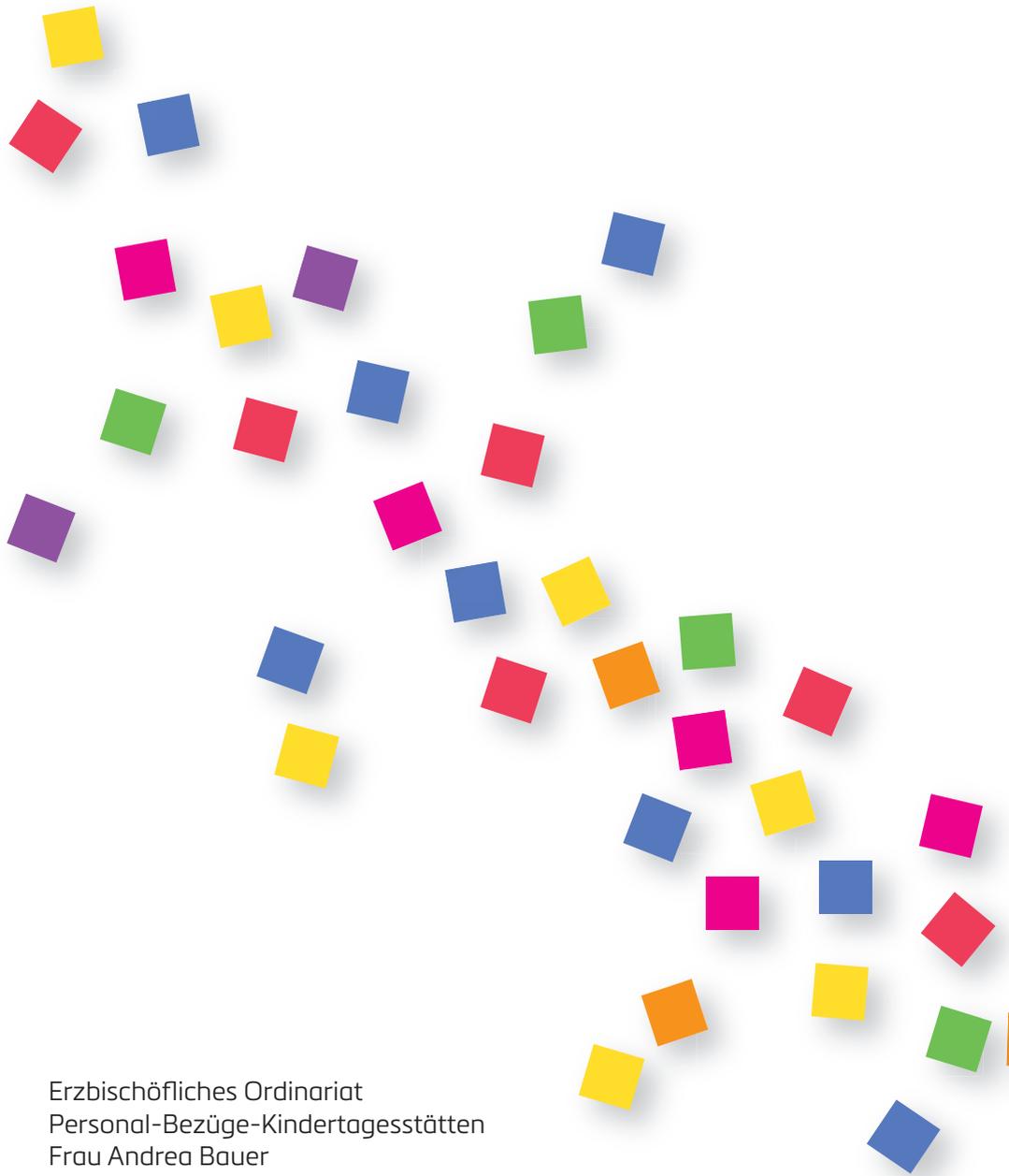
**Ansprechpartner für Opfer und Betroffene
von sexuellem Missbrauch**

Marlies Fischer, Ute Staufer
Notruf bei sexualisierter Gewalt (SKF)
Heiliggrabstraße 14
96052 Bamberg
Tel: 0951 / 9868730
E-Mail: notruf@skf-bamberg.de

Joseph Düsel
Leitender Oberstaatsanwalt a.D.
Treustraße 25
96050 Bamberg
Tel: 0951 / 15337 und 0178-5548636
E-Mail: j.duesel@web.de

**Koordinierungsstelle zur Prävention
von sexuellem Missbrauch:**

Monika Rudolf
Kleberstraße 28
96047 Bamberg
Tel: 0951 / 502-1640
E-Mail: monika.rudolf@erzbistum-bamberg.de oder
sabine.kisselbach@erzbistum-bamberg.de



Erzbischöfliches Ordinariat
Personal-Bezüge-Kindertagesstätten
Frau Andrea Bauer
Domplatz 2
96049 Bamberg
Tel: 0951 / 502-2630
Fax: 0951 / 502-2609
personalabteilung@erzbistum-bamberg.de

Stand: Dezember 2014